

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	82 (2011)
Heft:	7-8: Der Sozialraum sind wir : neue Formen der Nachbarschaftshilfe für Alt und Jung
Artikel:	Wenn sich Menschen mit Demenz herausfordernd verhalten - neuer Film zum Thema : "Lasst mich leben", klagt die betagte Dame auf dem Sofa, "lasst mich leben!"
Autor:	Wenger, Susanne
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-805384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehrensache, dass Biedermeier auch nach der Leidenschaft seiner ersten Stelle als Alterthumskoch die Kavaliere schätzt. Doch als er bei seiner Mutter einnimmt davon plädierte, wünsch sie ihm gehörig die Kappe. Sie habe gesucht, schaltete immer wieder Helf sich daran, wie viele Leute mögen. Das seien gewissermaßen nicht selbstermächtigte Gewalt und selbst verdeckte

Alter

Wenn sich Menschen mit Demenz herausfordernd verhalten – neuer Film zum Thema

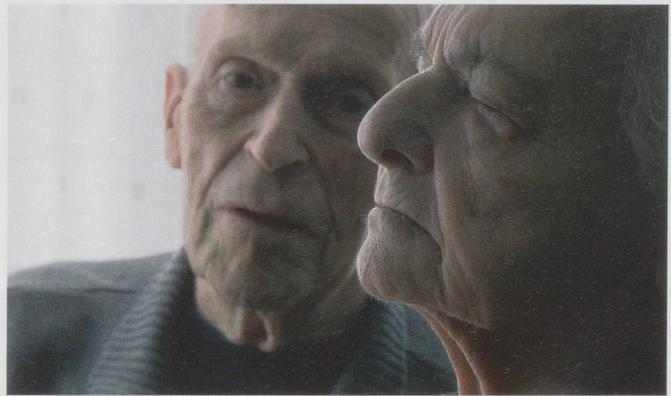
«Lasst mich leben», klagt die betagte Dame auf dem Sofa, «lasst mich leben!»

Mischen Tomaten
Kiehnau hess sich der Sohn
von der Mutter überzeugen
und Kinder bei den Kindern

Verfolgungswahn, Apathie, Enthemmung: Bei krankheitsbedingten Verhaltensänderungen sollten Pflegende und Angehörige gegenüber Demenzbetroffenen Mitgefühl zeigen. Ein Schulungsfilm des Zentrums für Gerontologie erteilt Rat – mit deutlichen, aber respektvollen Bildern.

Von Susanne Wenger

Feine graue Haare, hübscher Perlenring am kleinen Finger: Die betagte Dame sitzt auf dem Sofa und hält die Augen geschlossen. «Lasst mich leben», ruft sie mit angstvollem Gesichtsausdruck jenen Verfolgern zu, die nur sie selber wahrzunehmen vermag. Immer wieder: «Lasst mich leben!» Der junge Mann in Pflegekleidung neben ihr auf dem Sofa ergreift sachte ihre Hand, legt ihr den Arm um die Schultern und redet ihr ruhig zu: «Hier passiert Ihnen nichts.» Verfolgungswahn und Halluzinationen können eine Folge der Demenz sein, als krankhaft entstandene Fehlbeurteilung der Realität. Auch Agitiertheit und Unruhe, Aggressivität, Verweigerung, distanzloses Verhalten, Schreien und – sehr häufig – Apathie gehören zu jenen Verhaltensweisen von Demenzkranken, die für Pflegende, Angehörige und Mitbewohner im Heim belastend sein können. Der Schulungsfilm «Verhaltenszeichen – herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz» beschreibt in eindrücklich deutlichen, aber von Sensibilität und Respekt gegenüber den kranken Menschen geprägten Bildern die häufigsten dieser demenzspezifischen Besonderheiten. Er nennt mögliche Ursachen für herausforderndes Verhalten und zeigt für konkrete Situationen Lösungswege auf. Gedreht wurde in Pflegezentren der Stadt Zürich und im Alters- und Pflegeheim Bürgerspital St. Gallen. Der Film, herausgegeben vom Zentrum für Gerontologie an der Universität Zürich, solle Betreuenden «zu jener



Szene aus dem Film «Verhaltenszeichen».

Foto: UZH

mitfühlenden Sicht- und Denkweise verhelfen, die für den Umgang mit an Demenz Erkrankten angezeigt ist», schreiben die Produzenten um die Psychologin Sandra Oppikofer.

Nach «Zeichensprachen» 2009 (siehe Fachzeitschrift Curaviva 9/2009) ist «Verhaltenszeichen» bereits der zweite Film des Unizentrums zum Thema Demenz. Er richtet sich in erster Linie an professionelle Mitarbeitende in Alters- und Pflegeinstitutionen, aber auch an Angehörige und Freiwillige. Ab Oktober 2011 bietet das Zentrum für Gerontologie ergänzend zum Film ein Schulungsmodul an. Im Film wird klar: Betreuende können einiges tun, um schwierige Situationen zu verhindern oder zu entkräften. Trotzdem gelingt dies nicht immer. Manchmal, so die Einschätzung der Fachleute, gehe es nur darum, «ein Verhalten mit Geduld zu ertragen». ●

Der Film «Verhaltenszeichen» kann beim Zentrum für Gerontologie in Zürich bezogen werden: zfg@zfg.uzh.ch. Die Lizenz kostet für Institutionen 119 Franken, für Privatpersonen 49 Franken.